



Quelle: Christian Randegger, www.krisenkompass-schule.ch

1. Bilder

- Papier
- Farben
- Pinsel

Bilder ermöglichen es Trauernden, auf ihre ganz persönliche Weise ihre Gefühle und Erinnerungen an den Verstorbenen auszudrücken. Sie können an einer Gedenkwand aufgehängt oder den Hinterbliebenen übergeben werden.

2. Gedenkwand

- Große Papierbögen
- Bilder
- Stifte

Möglichkeit, Gedanken und Gefühle in Wort und Bild auszudrücken. Die Plakate können nach einiger Zeit auch den Hinterbliebenen übergeben werden.

3. Klagemauer

- • Schuhkartons
- • Bausteine
- • Zettel
- • Stifte

Möglichkeit, um seiner Klage Ausdruck zu verleihen. Die Kinder / Jugendlichen schreiben ihre Gedanken auf Zettel und stecken sie in die Klagemauer. Dieser Ort sollte einige Zeit zur Verfügung stehen, sollte dann aber auch wieder bewusst abgebaut werden.

4. Samen säen

- Samen
- Erde
- Wasser
- Behälter (Topf, Schale)

In einer Schale, im Schulgarten, etc. dürfen die Betroffenen nach einiger Zeit als Zeichen der Hoffnung Weizenkörner, Blumenzwiebeln, Sonnenblumenkerne etc. anpflanzen. Samenkörner / Blumenzwiebeln müssen vergehen, damit die Pflanze wachsen und blühen kann. Die Schale kann in Rücksprache mit den Hinterbliebenen auch später ans Grab gestellt werden.

5. Mobile (das ist bei Suizid durch Erhängen ungeeignet)

- Bastelmaterial
- Stifte
- Schnur
- Stöcke

Wünsche, Hoffnungen, Erinnerungen wie und wer der Verstorbene war, was er machte oder mochte auf Papier schreiben oder malen. Anschließend (laminiert) als Mobile für eine begrenzte Zeit von der Zimmerdecke hängen lassen.

6. Steine gestalten

- Steine
- Wasserfeste Stifte

Steine sind durch ihre Vielgestaltigkeit ein gutes Symbol, um Gefühle beim Tod eines Menschen auszudrücken. Die Steine können mit Wörtern gestaltet werden, welche die eigenen Gefühle ausdrücken.

7. Blätter an kahlen Baum

- Baum
- Papier in Blattform
- Stifte

Die Betroffenen dürfen auf Papier in Blattform schreiben, was sie dem Verstorbenen noch mitteilen, sagen, mitgeben möchten. Diese Blätter werden an einen kahlen Baum (als Symbol für den Tod) gehängt.

8. Gefühlsteppich

- Seidentücher
- Seidenmalfarben

Ausdrücken der Gefühle durch Farbgebung, Symbole, Worte. Die Tücher werden anschließend zu einer großen Decke oder Tuch zusammengenäht. Bei der Bestattung könnte dieses Gefühlstuch oder Gefühlsteppich auf den Sarg gelegt und dort belassen werden.

9. Bilderbücher lesen

- Bilderbuch zu Tod, Trauer, Abschied

Mit Bilderbüchern kann man sowohl in akuten Situationen Emotionen auffangen, als auch im Vorfeld das Thema in den Blick nehmen.



Teilnahme Bestattung:

1. Am Grab

- Blumen
- Briefe
- Zeichnungen

Möglichkeit der eigenen Trauer Ausdruck zu verleihen, sich an der Bestattung aktiv zu beteiligen und von dem Verstorbenen zu verabschieden.

2. Begegnung nach der Bestattung

- Geeigneter Raum
- Getränke
- Gebäck
- Ruhige Musik

Ermöglichung in der Tradition des „Leichenschmauses“ (besser „Leidmahl“) nach der Beerdigung von Begegnung, Gespräch und Austausch von Erinnerungen.

3. Besuch der Grabstelle, Unfallstelle des Todesortes

- Weg- bzw. Unfallkreuz
- Blumen
- Erinnerungsgegenstände

Wenn eine Klasse nicht an der Beerdigung teil nehmen kann / will / darf, so kann es gut sein, einige Tage danach diesen Ort zu besuchen. Durch ein Gebet oder Lied kann außerdem nochmals ein gemeinsamer Rahmen gefunden werden, um Gedanken und Gefühlen Ausdruck zu verleihen.

4. Gedenken und Ort der Erinnerung an Verstorbene

- Fürbitte

Der Platz des Verstorbenen (nicht nur in der Schule) ist in den ersten Tagen ein sehr wichtiger Ort. Bewusst den Platz nach einiger Zeit aber auch abräumen (Schüler selber machen lassen) und z.B. die gesamte Sitzordnung in der Klasse durch Umstellen der Tische verändern.

z.B. Fürbitte und / oder Gedenkminute zu Beginn und Ende des Schuljahres, am Jahrestag und / oder bei der Abschlussfeier. Möglichkeit auszudrücken, was jedem einzelnen von dieser Person bedeutsam, einprägsam geblieben ist.